

Mikrofilm 10 728

00451

Handschrift der Stiftsbibliothek St. Peter zu Salzburg.

Signatur: neue α. XII. 14 alte

~~Pergament~~ Handschrift von 221 Blättern mit einer Kolumnen zu 8 Noten-Zeilen
~~Papier~~

Quaternionen entsprech. Format 380 x 565 mm

Jahrhundert XVI Schriftart Gotische Missalschrift
"M.S.P."

Vorbesitzer (Wappen, Exlibris) — [Symbole u. Hubertushirsch!]

Einband Holzdeckel mit Lederüberzug, reicher Profung, Rückeln (4 Evang.-

Hände eine zwei od. drei, fol. 1-205; 2. Te Deum 205-207; 3. 208-221.

Korrekturen A

Vorderes Deckblatt — cart. perg.

Rückwärtiges Deckblatt —

Vorsatzblatt — cartae.

Nachsatzblatt —

Anmerkungen (Initialen, Illustrationen, Schreibervermerke etc.) einfach ^{rot} ~~oder~~ u. blau;
mit Menschenköpfen ^{schließen} geschmückt, u. reichl. verziert. Die schwarzen Initialen
andersartig die Initialen im Nachtrag f. 208 ff. & Devise eingeschrieben

Beschreibung in Katalogen, Literaturangabe Predota, f. Diss. f. 97/1967,
S. 84847!

Inhalt.

Fol.	
	<i>Antiphonale</i> (sine titulo)
1-121'	^{jac} <i>Proprium de tempore</i> I. Dominica I de Adventu Dni etc.)
122-184	<i>Proprium de Sanctis</i> (§ 133 S. Benedicti ¹⁴⁰ ; S. Ruperti etc.)
184'-217	<i>Commune Sanctorum</i> .
217'	<i>Unbefesseln</i> .
218-221	<i>Antiphonae quaedam ad Benedictus u. a. inf.</i> S. Joachim Confess. (Tom. v. Villanova mit T. Aug. Exorc.)

Nb. Die Notenschrift u. d. Text dieses grossen Antiphonars, das nach einer älteren Vorlage gearbeitet ist, stammt aus d. Zeit um 1540-60; der Anhang aus d. Z. des Abtes Joachim um 1620. Wurde sicher in St. Peter geschrieben. Der Einband trägt die Fassung M. S. P. 1681, die Illumin. aus der selben Zeit. Bedeutend älter (spät gotisch mit Hauben sind die Messingbeschläge: die 4 Evangelisten, beflügelt, u. in der Mitte das Agnus Dei mit Siegesfährchen.